

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Preis:
Täglich 7 1/2 Gr.
Inserate
werden angenommen:
bis Abends 6.
Sonntags:
bis Mittags 12 Uhr
Marienstraße 13;
in Neuhaß:
Buchdruckerei
von Joh. Pöhlert,
gr. Klosterstraße 5.
Anzeigen in dies. Blatte
haben eine erfolgreiche
Verbreitung.
Auflage:
19,000 Exemplare.

Abonnement:
Vierteljährlich 20 Ngr.
bei unregelmäßiger Be-
lieferung in's Haus
Durch die Königl. Post
vierteljährlich 22 1/2 Ngr.
Einzeln Nummern
1 Ngr.
Inseratenpreise:
Für den Raum einer
gespaltenen Zeile:
1 Ngr.
Unter „Eingelohnt“
die Zeile 2 Ngr.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: **Leipzig & Reichardt.** — Verantwortlicher Redacteur: **Julius Reichardt.**

Nr. 272. Fünftehundert Jahrgang.

Mitredacteur: **Theodor Trautisch.**

Donnerstag, 29. September 1870.

Dresden, 29. September.

Der Oberbaurat Andreas Felle zu Neudorf hat die silberne Medaille des Verdienstordens erhalten.
— 3. Okt. Hob. die Kronprinzessin M. gestern Vormittag nach Jitkau zur Inspektion der dortigen Kasernen gereist und Abends wieder zurückgekehrt.
— Vorgesetzten Nachmittags sind die für das königliche Privat-lazareth in Wilmig bestimmten Verwundeten in königlichen Gauspazaren von hier nach Wilmig beordert worden.
— Ueber die Aufnahme der preussischen Verwundeten in Süddeutschland und den norddeutschen Bundesländern laufen noch fortwährend neue erfreuliche Berichte ein. So erzählt ein in dem Berliner Paradenlazareth untergebracht preussischer Artillerist, welcher in dem Kampfe bei Sedan eine Fußwunde davongetragen hat, sie seien in Bayern so reichlich mit Wein und Fleischwaren versehen, daß sie von dem Ueberfluß große Quantitäten an die Kasernen abgeben konnten. In Dresden wurden sie von einer Reihe von Gauspazaren erwartet, deren Vorgesetzte zu den schönsten Punkten der Umgebung dieser Stadt fahren und ihnen außerdem reichliche Stärkung an Speise und Trank ausrichten ließen.
— Gewiß bieten die Soldatenbriefe aus dem Felde laß alle interessante Lesestoffe, weil sie namentlich Einzelheiten bringen, die in der offiziellen und nicht-offiziellen Berichterstattung nicht zu finden sind. So liegt uns ein solcher Brief aus Le Vin vom 20. d. Mts. vor, der ganz hübsche Details liefert. Der Schreiber schreibt sich in Verein mit seinen Kameraden tropfen, daß in seinem demaligen Standorte die Bewohner die ganze Gegend verlassen haben, sehr wohl zu befinden. Außer ein Paar Hühnern und Tauben, denen selbstverständlich alsbald der Garaus gemacht wurde, fand sich kein lebendes Wesen vor. Die drei auf dem Felde stehenden Getreidefeldern waren weggedrückt, alle Hauborräume sind zertrümmert. Die Leute haben sich jedoch verhalten; denn die Truppen finden aus den vermauerten Kellern recht gut den Wein, der in Menge da ist, namentlich den Champagner heraus. Insofern also leisten die Soldaten keine Noth, wenn auch die etwas feindsinnigeren Preussischen manchmal verächtlich drehen. In erfreulicher Weise ist dabei aber auch die Verbindung mit der Heimat keineswegs unterbrochen, die „Dresdner Nachrichten“ bringen frohe Kunde aus dem Vaterlande und selbst der „Allgemeine Anzeiger“ trifft regelmäßig alle Tage ein. So läßt sich denken, daß dies in der Ferne große Freude bereitet. Eine sehr interessante Episode enthält der Schluß des Schreibens aus Annel vom 21. September. Es heißt darin: „Guten ausgezeichneten Papa haben wir gestern Abend gemacht. Mann eingerückt, mußte unsere 5. Escadron wieder lathen. So hatte sich eine ganze Kavallerie in den Bergen gezeigt. Im schwarzen Trabe ging es fort und bald haben wir etwa 150 Mann vor uns, die mit einander lachen und lachen, die aber nach und nach wieder ver- schwanden. Nach einander der Escadronen lathen wir endlich eine Gabel. Wir haben 10 Mann ab, die ging aus Neugierde mit. Ein solches Lagerplatz breitet sich aus, der ganz wohnlich eingerichtet war und in welcher sich circa 300 Men- schen, Männer, Frauen und Kinder vollständig einquartiert hatten. Es fehlten selbst die Ställe mit Rindvieh, Hegen, Man- schen, Hühnern, Gänzen, ja Borsäure an Getreide, Weis, Milch, Brod etc. nicht, so daß die Leute, die schon 14 Tage in der Gabel haften, recht gut noch 6 Wochen dort leben konnten. Einen weniger erfreulichen Eindruck machte auf uns die das- selbste darstellende Szenen und Weinen der so plötzlich wieder ihren Willen entdeckten Menge, die mit den unsmüthigen Lippen über erschöpfte Barbarenthum erfüllt war, indem sie glaubten, wir hätten Alles tödt, haben den Männern die Hände an und was des Vordereins noch mehr ist. Den ersten Abend wurde die improvisirte Stadt unter der Erde von uns bewacht, den andern Morgen aber ausgedrückt. Die Leute wurden in das leere Dorf gebracht und drei Viertel der Vorräthe von den Weibern mit Vieh abgeholt. Sechsen kam auch in ein Haus- wirth an, fortwährend lachend und heilig erjählend, trotzdem daß ich ihn schon mehrere Male mit „Je ne comprends pas“ angegriffen habe. Diese Franzosen haben eine Jungenszeit, die noch über die Dresdner Marktweiber geht. Wir verhan- deln und abriden mit ihnen ganz gut. Gestern hat ich wieder den König von Preußen, der an uns vertritt, und mit fröhlichem Hurrah, oder vielmehr Getöse empfangen wurde. Wenn ich mich nur einmal photographiren lassen könnte; denn wie ich jetzt aussehe, ist nicht zu beschreiben. Mann gekannt, daß Gesicht voller Staunenslinien, schmächtig wie ein Juabe. Wenn Ihr in Dresden Bekannte ansetzt, so habt Ihr ein Bild von mir; indeß ein solches Aussehen verächtlich Meinet und die Leute müssen hier durch haben.“
— Bei dem Paradenlager zwischen Hebigau und Katis, welches jetzt von dem Publikum massenhaft besucht wird, wo aber Niemand in direkten Verkehr mit den Franzosen treten darf, werden von den Umstehenden oft alle denkbaren Verurthe, durch die Soldatenfelle zu gelangen, ausgetrieben oder probirt. So machte ein hiesiger neugieriger Barbier, welcher sich „so vielen Französisch so doch wunderlich“ im Paradenlager verhalten wollte, einen detarlichen Versuch, welcher auch zur Hälfte gelang. Ein Kartentender kam mit seinem Handwagen, welches verschiedene Nahrungsmittel enthielt, daher gelassen, der schamlosigende Genius bereete sich mit dem Kartentender und hob mit dem Hintern Theile des Wagens und kam glücklich hinein. Er machte sich nun an der kleinsten Restauration mit möglich und bei dem Verkauf wurde nun Pan de vie, du fromage, du pain blanc etc. tüchtig geräuschert, was den dort kommandirenden Major der Pioniere aufmerksam machte und er dem Barbier die „Karte“ abverlangte. Natürlich war eine solche nicht vorhanden und der Herr Doktor (so lassen sich die Barbier gerne nennen) wurde zur Strafe seines ungebunden Eindringens zwischen 4 Soldaten gestellt, wo er 3 Stunden lang lebend die „Nacht bei Hebigau“ halten mußte. Nach seiner Verschickung sollen ihm die Helme weg geklopft haben und er will vom Sehen eines gefangenen Franzosen in Zukunft absehen.
— Eine kleine, direct aus Afrika kommende Armee, die aber noch sehr grün ist, hat gestern in Dresden das Winter-

quartier bezogen. Es sind dies die verrückten Orangierbäume, welche den Wintergarten und von da aus in das Orangierhaus an der Herzogin Worten transportirt wurden.
— Dem Bernehmen nach ist vor einigen Tagen der königl. kächs. Premierleutnant von Treibische in Weichen zur Belohnung seiner Heilung eingetroffen. Dericbe wurde bei Sedan in die Brust getroffen.
— Gestern Nachmittags ist abermals ein Gefragter mit franten und verwundeten Weichen und Sachen, darunter auch einige gefangene Franzosen, für Dresden bestimmt, eingetroffen. Im Laufe des heutigen Tages wird wieder ein Zug mit circa 600 Mann gefangener Franzosen hier eintreffen.
— Am vorgestrigen Tage sind zwei feingebildete Damen von einer der vor der großen Galerie in Neuhaß aufgestellten Bildergalerien arretirt worden, weil sie den gefangenen Franzosen Vortrübchen zugestrichen hatten. Es sollen Französinen gewesen sein.
— Wir erfahren zu unserer Freude, daß die Weichen von den hier weilenden National-Franzosen sich gegen die Willkür der sogenannten Club-français erklärt haben, weil sie voll- kommen überzeugt sind, daß ihren Vorkämpfern sowohl von der Regierung als von der Bevölkerung die beste Behandlung und Pflege zu Theil wird. Wenn sie nicht desto weniger einzelnen, besonders bedürftigen unter ihren Vorkämpfern privatim und ohne Ovationen münster eine kleine Unterstützung zu Theil werden lassen, so hoffen sie, daß dies das Nationalgefühl der Deutschen nicht fränken wird.
— Allgemein rühmt Alles, was vom Casalsfelde kommt oder Nachricht über die aufopfernde Thätigkeit der Frau Simon aus Dresden, die gegenwärtig in dem Lazareth in Douay den Verwundeten ihre umhüllende Hilfe spendet.
— Vor mehreren Tagen hatte sich ein junger Mann in Mi- litäruniform an die gefangenen Franzosen in der großen In- stantien-Galerie gemacht und sich erböten, denselben verschiedene Bedürfnisse zu besorgen, war aber, ohne die gewünschten Beant- wortungen zu erhalten, mit dem ihm anvertrauten Geleite verabschiedet. Man konnte seiner nicht habhaft werden, bis er am letztvergangenen Montag im Paradenlager an Hebigau demselben Schwindler wieder verabschiedet wurde, aber von den Franzosen erkannt und in Folge dessen festgehalten wurde. Der Betrüger ist ein junger conditionloser, der fran- zösischen Sprache etwas mächtiger Kaufmann von hier, der bei der letzten Rekrutierung zum Militär angezogen worden ist und sich bereits eine alte Uniform des Infanterie-Regiments Nr. 107, für welches er bestimmt sein soll, zu verschaffen gesucht hatte.
— Wie uns mitgetheilt worden ist, sollen unter den hier befindlichen gefangenen Franzosen die köpfernen Weichen aus- gegeben, bereits zwei haben gekauft nach dem Stadtrath- senbank gekauft werden sein und die Ueberführung noch Webrer in Aussicht liegen.
— Eine kleine münster Schaar mit 30 fröhlichen Gefährten haben wir vorgestern Abend bei Festlich einfallen, die von einer Hochzeit kommend, auf der sie nichts zu essen und zu trinken bekommen hatten, noch ein Glas Bier mit ihrem Director ge- nossen und den Herr-Geist des Hahns in der Erinnerung schweigen wollten. Es war das hübsche Anaben-Musikchor, welches durch die Muffinieren des hohen Intendanten, in Folge ihrer freien Willkür, bei böseren und milden Zwecken zu wirken, die sie Oper anstehen die Freude gehabt hatten und außer- dem, daß sie sich prächtig amüßirt, applaudirt und — jern da capo genossen hätten nicht bloß gegen den Herrn Grafen Alma- vida-Degele, sondern auch gegen den Herrn Grafen Waten- Pallerminn.
— Beim Transporte eines Kells nach seinem Wagen kam gestern Nachmittags auf hiesigem Altmarkt ein Kutcher aus Sibornia so unglücklich zum Fallen, daß er ein Bein brach und nach dem Arznenhause gebracht werden mußte.
— Durch eine hohe Flamme, die zu der Cesse des neuen Schulhauses auf der Altstraße herausbrach, wurden die Tas- chen Umwächter am Montag nicht wenig alarmirt. Es stellte sich jedoch heraus, daß man eine Feuerunterlage probirt hatte.
— Am vorgestrigen Montage Abend ist auf einem viel beachteten öffentlichen Familienfeste hiesiger Stadt ein Kaufmann um seinen eleganten Sommerüberzieher, in dem sich noch über- dies ein schwarzes Cyprianas und eine inwendig gefüllte Cigarettenbox befanden, durch Diebstahl gekommen. Während er dort einmal gekaut, hat ihm ein unbekannter Dieb den Rock, den er vor dem Tische ausgezogen und auf seinem Sitzplatz zurückgelassen, ausgeführt. Er mag sich darin nur nicht einmal vor dem Verlorenen bilden lassen, sonst dürfte die Stunde seiner Freiheit ihm weit am längeren geklagt haben.
— Vor dem Rathhause am Altmarkt hat seit einigen Tagen 3 große Kessel aufgestellt, in welchen Kugelball geflossen wird, welcher das neue, vor 5 Jahren dort gelagte Trottoir wieder herstellt.
— Bei Schwarzenberg liegt ein großer, ganz neuer Kohlen- fahn, der seine erste Fahrt von Rungitz unternehmen, auf dem dortigen Hohe sein. Der erbohte Wasserstand hat verhältniß- lich sehr schnell vertriebt, über den Hohe geradezu zu haben, doch ist ihm dies bei dem Hohen Gange des Abends mitzulegen. Obwohl man einen Theil der Ladung auf einen andern Mann übergeladen hat, so ist selbst ein vorerörter Dampf bis jetzt nicht im Stande gewesen, den festgelassenen Kahn wieder flott zu machen, was um so wichtiger war, weil das Wasser täglich fällt. Weiter hat bei den Anstrengungen eines Rettungsdampfers, den Kahn von der Stelle zu bringen, in Folge des Vorhandenseins eines Sperrenwerkes der Steuermann des Kohlenfahnes den Grund eines Oberbeckens und eines Armes eröffnet. Dericbe ist im hiesigen Krankeubause in Weichen untergebracht worden.
— Nicht weit von der Eisenbahnstation unterhalb bei Veisda gerietben am vorgestrigen Montage zwei Postkutsche gegen einander, so daß einige Wagen zertrümmert wurden, während Personen nicht Verletzungen erlitten. Kaiserliche Weichenelliana von der Grund zu dieser Katastrophe gewesen sein.
— Wahrscheinlich in Folge übermäßiger Brandstiftung, brannte am Sonntag in Saubauern bei Odras das Gehöfte des Guts- besizers Neß gänzlich nieder und zwar mit allen Entvorräthen. Niemand war verletzt, das Vieh wurde mit Roth gerettet, ein Schwein verbrannte jedoch.
— Charakter, am 25. Septbr. Reges Neben herrliche

gestern Abend in unserem Städtchen. Von Berg und Thal eilten Hunderte mit bunten Fiedlern und Fackeln herbei, die von Alt und Jung getragen, sich einigten zu einem großen Zuge, der sich unter fröhlichen Musikklängen nach dem Hause unseres Herrn Oberforstmeisters von Gotta beugte, ihm und seiner Frau Gemahlin am Vorabend ihres 50jährigen Ehe- jubiläum durch Vieh und Wort die herzlichsten Glückwünsche darzubringen. Erhebend sang der Choral: „Nun danket alle Gott!“ durch das Thal, und mächtige donnernden Bläsertruppen von der nahen Burgreihe, als wollten sie den Wald, die so lange Jahre schonreich gewesene Herrliche des Jubiläums auf- wecken, Theil zu nehmen an unserer Freude. Und als nun die geliebtesten Vergehden ringum reich erklärten in bengali- scher Bewandlung, da trübten sie uns als stille Antwort, dem würdigen Jubelpaare einen treulichen, glücklichen Lebens- abend verkündend und wünschend. Ein daraus in hiesigem Altberthalen veranstaltetes Social- und Instrumentalconcert, bei dem auch der verwundeten Krieger Gedacht wurde, hielt viele Theilnehmer noch lange, lange fröhlich belächeln. Am Tage der Hochzeit selbst wurden von den Kindern des Jubelpaares, Herrn Kaufmann Gottlieb und dessen Frau Gemahlin in Leip- zig, an 200 hiesige arme Waisenkinder mit Wein verabreicht, und so gingen vom Hause des Jubelpaares, wo Freude, herz- liche Liebe und inniger Glück besitzte, Segenstrahlen aus in so manches Haus und viele Familien unserer Stadt. Dieselben eilen Geder kochten zugleich hiesiger Stadt ein Capital von 1000 Thalern, dessen Zinsen an zwei würdige Anaben nach deren erfolgter Confirmation zur Unterstützung in der Lehre oder auf einer Fortbildungsanstalt gewährt werden sollen. Somit ist dieser Jubeltag ein uns unbeschreiblich geworden, die Götter Gotta-Sittung aber ein lebendiges, fruchtbares Denkmal vorübergehender Liebe. Gott segne die edle Familie!
— Angekündigte Schwurgerichtsvorberhand- lungen. Sonntag, den 1. October, Vormittags 9 Uhr wider Carl Gottfried Höfner und Friedrich Otto Seifert hin, wegen Falschmünzens. Vorsitzender: Gerichtsrath Jungnickel. — Montag, den 3. Octbr., Vormittags 9 Uhr wider Ernst Wil- helm Wagner aus Weitzdorf, wegen Meineids in gewinnabsicht- licher Ablicht. Vorsitzender: Gerichtsrath Jungnickel. — Dienst- tag, den 4. Octbr., Vormittags 9 Uhr wider Johann Ledebert Alexische aus Vangebrück, wegen ausgeklaueten Betrugs. Vor- sitzender: Gerichtsrath Jungnickel. — Mittwoch, den 5. Octbr., Vormittags 9 Uhr wider den vormaligen Postverwalter zu Stolpen Heinrich Oswald Schimmer und dessen Ehefrau geborene Wenzig, wegen ausgeklaueten Unterschlagung, und näher Verhältnisse zu diesem Verbrechen. Vorsitzender: Gerichtsrath Jungnickel. — Donnerstag, den 6. October, Vormittags 9 Uhr wider Henriette Emilie Schlegel aus Grotzenhain, wegen Mordthat (geheime Ehung). Vor- sitzender: Gerichtsrath Jungnickel. — Freitag, den 7. Octbr., Vormittags 9 Uhr wider Johanne Kubich aus Spobla, wegen verübter Mordthat (geheime Ehung). Vorsitzender: Gerichtsrath Jungnickel.
Dresden, 28. September. Immer klarer stellt sich die Bescheidenheit der deutschen Forderungen, die dem Abschluß eines Waffenstillstandes vorherzugehen haben, heraus. Auch ohne die Franzosen erfüllen wir diese Vorbedingungen: Toul, Straßburg, Metz. Folglich verbleibt von den deutschen Forderungen nur noch Verdun, Bismarck war ohne Zweifel von der militärischen Lage Straßburgs und Touis durch Moltke soweit unterrichtet, daß er Herrn Jules Favre auf den baldigen Ein- tritt der Uebergabe beider Festungen vorbereitet konnte. Lehte Favre die Uebergabe des allerdings noch nicht belagerten ein- zigen Verduns, so sieht nunmehr auch das blödeste Auge, daß die provisorische Regierung der provisorischen Republik die ganzen Verhandlungen nur einleitete, um durch entsetzte Be- richte über den Verlauf der Unterhandlungen das Volkgeföhle noch mehr aufzureizen. Die provisorische Regierung übernimmt damit die Verantwortung für das fernere Untergehen. Ihr bisheriger Einwand, daß Napoleon den Krieg geplant und an- gesetzt habe, daß Frankreich ursprünglich friedfertig gesinnt gewesen, wird in Zukunft nicht mehr erhoben werden dürfen. Ganz Frankreich, das ganze Volk will den Krieg. Richtigswürdig ist es aber, daß die Regierung die von deutscher Seite vorge- schlagenen Waffenstillstandsbedingungen geradezu fällichte, indem sie Frankreich vorredete, Bismarck habe die Uebergabe des stärk- sten Forts vor Paris und die Herabdrückung Frankreichs zu einer Nacht zweiten Ranges verlangt. Das Erstere ist schon amtlich widerproben, das Zweite mehr als unwahrscheinlich und auch unmöglich. Durch den Verlust des Elsass und Deutschlothringens büßt Frankreich nicht soviel ein, daß es um eine ganze Linie seiner politischen Bedeutung nach sankte, es behält wahrhaftig genug übrig, um für uns ein sehr gefährlicher Nachbar zu bleiben, und wenn wir dieser hoh constructior nur den Giltzahn ausbrechen wollen, so handeln wir nicht als Er- oberer, sondern als Hüter unseres Eigenthums. Die jetzigen Verhandlungen haben aber durch die Fälligung der diplomatischen Verhandlungen das Anrecht auf öffentlichen Glauben verloren. Wie soll man später mit ihnen unterhandeln, wenn sie den Inhalt der Unterhandlungen nur entsetzt veröffentlicht? Un- willkürlich richtet sich daher der Blick von der provisorischen Regierung auf ein anderes Centrum französischer Macht: das ist Poincaré mit seiner Armee. Es ist der einzige größte, fest organisirte Heereskörper in Frankreich und er wird — mag er sich jetzt übergeben, mag er sich zu den 5 Wochen, die er sich schon seit dem 18. August in Metz hält, noch weitere 5 Wochen halten — bis eine bedeutende politische Rolle spielen. Selbst

wenn er capituliren will, kann er Bedingungen vereinbaren, ...

Leurs, Dienstag, 27. September. Das aus Paris ein- getroffene „Journal officiel“ vom 25. d. veröffentliche den Bericht Jules Favre's über seine Zusammenkunft mit dem Grafen v. Bismarck.

Über die Unterredung, welche nach der Capitulation von Sedan zwischen dem Kaiser Napoleon und dem Kaiser Bismarck stattfand, ist in unserm Bismarck noch nicht zusammenfassendes bekannt geworden.

ergebender Sohn Victor Emanuel. - Was hat nun der Papst erst von seinen ungeborenen Söhnen zu erwarten? ...

Die Chaisenhaus am Altmarkt. Various small advertisements and notices.

Berlin, Mittwoch, 28. Septbr., Nachm. 11 Uhr. Officiell. Ihre Majestät die Königin hat folgendes Telegramm erhalten: Friedrichs, 27. September. Straßburg capitulirte heute Abend um 9 Uhr. Wilhelm. - Aus Mündolsheim vom heutigen Tage telegraphirt Generalleutnant v. Werder an Ihre Majestät die Königin: So eben, Nachts 2 Uhr, Capitulation Straßburgs durch Oberlieutenant v. Weizsäcker abgeschlossen.

Table with lottery results: Hauptgewinne 5. Klasse 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

Alle acht Tage erscheint eine Nummer

im Umfange von 1—2 Bogen

im größten Folio-Format mit Extra-Beilagen

und zahlreicher

Abbildungen.

Alle Buchhandlungen und Postämter

des In- und Auslandes

nehmen Bestellungen an u. liefern auf Verlangen

Probe-Nummern.

Illustrirte
Damen-Zeitung

DER BAZAR

ist die
reichhaltigste u. nützlichste
Familien-Zeitung,
das beliebteste und gelesenste Blatt für
Mode und Unterhaltung.
ein Blatt für alle Stände.

Abonnements-Preis
incl. aller Supplemente u. Extra-Beilagen
vierteljährlich
nur 25 Sgr.
in Österreich nach Wera.

DER BAZAR

ist das
gelesenste Blatt
der Welt.
Er erscheint in 11 verschiedenen Sprachen
in einer Auflage von fast
einer halben Million Exemplare.

Fünfzehn Jahre sind es nunmehr, dass der Bazar den ersten Prospect in die Welt schickte. Was wir damals versprochen, eine Zeitung für die Frauen und ihre Familien zu schaffen, wie es vordem keine Ähnliche gab, d. h. eine alle modischen, ökonomischen und ästhetischen Interessen der Frau vertretende und fördernde Zeitung, ist uns, wie der Erfolg beweist, gelungen. Der Bazar ist seit Jahren ein Weltblatt, er wird in einer Auflage von fast

einer halben Million

Exemplare und in elf Sprachen gedruckt. Aber wenn auch dieser colossale Erfolg uns auf das Klarste beweist, dass der Bazar einem Bedürfniss der Frauenwelt entspreche, so gab sich die Redaction doch niemals einem Selbstgenügen hin, sondern war mit unermüdlicher Ausdauer stets darauf bedacht, ihr Programm zu erweitern und den Abonnentinnen von Jahr zu Jahr Vollkommeneres und Mehr zu bieten. Wir können deshalb heute wie vor 15 Jahren sagen: der Bazar ist

die billigste Frauenzeitung, die billigste, weil sie die beste und reichhaltigste ist. Unsere Abonnentinnen mögen den unermüdeten Jahrgang durchblättern und dann fragen wir sie: Gibt es ein Blatt der Welt, dass in solchem Masse und so gewissenhaft dem Interesse ihrer eigenen Person, wie ihrer Familie, dem Interesse ihres Geschmackes, ihres Geistes und Herzens, ihres Haushalts und ihrer Bourse Rechnung trägt wie der Bazar. — Der Bazar ist kein Luxusblatt, sondern nützlich im eminenten Sinn des Wortes; er lehrt die Damen nicht nur sich geschmackvoll und modern kleiden, sondern wie man auf die billigste und bequemste Weise sich geschmackvoll und modern kleiden könne. Er berücksichtigt jedes Alter und eignet sich für Frauen aller Stände! Er ist ein treuer Rathgeber für das ganze Haus: für den Salon, das Boudoir, das Wohn- und Kinderzimmer, für Küche und Keller, ja so universell ist der Bazar, dass er auch im Rauchzimmer des Hausherrn sich den Eingang erobert hat, kurz:

Der Bazar ist die weitverbreitetste, beste und billigste Frauenzeitung der Welt.

Die älteste Dresdner Leih- und Credit-Anstalt von A. A. Zimmermann

Capital 100,000 Thlr. Pirnaische Strasse 46 und Zaischenberg 1, Capital 100,000 Thlr.

Hat ihre Concession von früh 8 bis Abends 6 Uhr.

Dresden. Zu äusserst billigen Preisen Chemnitz

empfiehlt:

Herrenhüte in bestem Filz von 1 Thlr. an.
Cylinder (Seidenhüte) nebst Fäcen von 1 Thlr. 12 1/2 Ngr. an.
Damenhüte neuester Façon und geschmackvollen Fäcen a 10 Ngr.,
 garnirt von 22 1/2 Ngr. an.
Kinderhüte und Mützen von 15 Ngr. an.
Regenschirme, beides Jabellat, von 17 1/2 Ngr. an.
Filzschuhe für Kinder, Damen und Herren in allen Farben und
 Fäcens von 10 Ngr. an.

Dresden Alwin Schiffer, Chemnitz Chaisenhaus,
 am Altmarkt.

Leih- & Credit-Anstalt von E. Pallas

17 Pirnaische Strasse 17

erwährt Gelddarlehne auf Pfänder in jeder Betragshöhe unter strengster Discretion.

Prager Handschuhe.

Eine zweite Sendung von nur 80 Dtzd. schwarzer Handschuhe für Damen und Herren zu den billigen Preisen von 12 1/2—20 Ngr. A Paar, moderne Farben, besonders gut sortirt, a 12 1/2 und 15 Ngr. Bei Entnahme von 12 Paar Ermässigung von 10 Ngr. Handschuhe zu waschen 12 Pfge. zu färben 3 Ngr.

F. Kunath, Hauptstr. 26 pt.

Alfred Meysel,

Nähmaschinen-Handlung

Marienstrasse Nr. 7.

Bestes Lager aller Systeme für Familien und Gewerbe aus den renommirten Fabriken von Pöhlack, Schmidt & Co., Hamburg. Cleu. Moller hier u. c. — Verkauf zu Fabrikpreisen unter reellster Garantie.

Wichtig für Schweissfüß-Leidende.

Den meinen so räthlichst bekannten, verbesserten Schweißsohlen in dem Strumpf zu tragen, die den Fuß beständig trocken und warm erhalten, daher besonders den an Schweißfüß, Gicht und Rheumatismus Leidenden zu empfehlen sind, hat auf Vager und verkauft zu Tobitzsch, das Paar 6 Ngr. 3 Pfd., 3 Paar 18 Ngr. und nicht Wiederverkäufeln angemessenen Rabatt: Fräulein Marie Grubbe in Dresden, Seestraße 16. Aachen a. O. im August 1870. Rob. von Stephan.

Wohl

Apfelwein-Verkaufs- und Local-Geschäft

befindet sich jetzt

grosse Schiessgasse Nr. 10
 gegenüber der Moritzstraße.

Johann Christian Wilhelm Petich.

Für unsere siegreiche Armee.

Cigarren und Tabak, selbstvermählt verpackt, empfiehlt

Heinrich Bösl,
 Wallstraße Nr. 10, Post- und Antendplatz-Gde.
Neue Umballungen gebe ebenfalls gern ab.

Scat! Scat! Scat!

deutsch und französisch haltbare

Spielkarten,

seine

Cigarren, Rauch- und Schnupftabake,
 f. Rum, Arac, Cognac, Daubitzer Magenbitter

empfiehlt

Eduard Hedrich,
 Hauptstraße 2, neben dem Hotel zum Kronprinzen.

Sidonien-Bad.

grosse Oberseegrasse 33 nahe der Pragerstraße, durch Neubau bedeutend erweitert und elegant eingerichtet.

Von Meissen nach Rheims!

Bekanntlich hatte die Weinhandlung der Gebrüder **Geissler** in Meissen den von da ins Feld gerückten sächsischen Schützen **Bons gratis** verabreicht, für die Letztere von der Weinhandlung **Cliquot** in Rheims bei ihrem Durchmarsch je 1 Flasche Champagner (die Offiziere mehr) erheben konnten. Die Notiz von dieser wahrhaft deutschpatriotischen Gabe ist in alle Blätter übergegangen, ja selbst über den Ocean. Die Meissner Schützen sind nun siegreich in Rheims eingezogen und haben ihre Bons angebracht. Der Marsch durch die Gegend von **Reims** und **Epernay** wird Allen unvergesslich bleiben, denn so Mancher hat hier wohl zum ersten Male in seinem Leben echten Champagner getrunken. Jedenfalls wird das Ansehen der Soldaten, die hier gelöst wurden, lieblicher in den Ohren der Kämpfer, als das Knattern der Chassepots und Mitrailleusen. Die ganze Episode hat übrigens ein Chemnitzer Dichter durch Verse gefeiert, die wir hier als öffentlichen Dank für die edlen Geder folgen lassen.

Die sächsischen Schützen in Rheims.

Nach Frankreich bin ich der Sachlen Herr
Mit den deutschen Brüdern gezogen,
Sie stürmen und schlagen so rasch und schwer,
Wie des sächsischen Meeres Wogen.
Nur ab ihr Schützen, stets mutig vorn,
In weissen lustigen Jagden,
Nur nehmen den ersten Franzmann auf's Horn,
Der Grabler wird niedergebunden.
Nur immer vorwärts, Victoria!
Und halt wie deutsche Eichen
Blanch' braver Kraker fiel dort und da,
Doch von uns soll keiner weichen!
Juchet, wie stehen nun nach Paris,
Dem gepussten Vögelneste
Wir kommen, geschminktes Paradies,
So halt uns geladen als Waite.
So rufen nach Rheims wohl ins Quartier
Die wackeren Schützen aus Meissen;
Dort wächst der herrlichste Wein, den wir
Als Champagner ehen und preisen.
Und die Meissner Schützen jubeln froh:
Nur laßt uns, gemüths uns rufen!
Wir wollen vertrieben como il faut
Des Kelges Velden und Koffen."

Für jeden Mann eine Blaise' auf die,
Wir haben die ködne Verbeisung
Von Geisler in Meissen schwarz auf weis,
Monsieur, hier die deutsche Besung!
Herr Cluot, wir haben ein hübsch dous,
Was lieblich ist es zu lesen
Et voilà, monsieur, est à vous,
Sie werden den Wandscheit und Ideen!
Herr Cluot steht in den Meller dinah,
Wo der köhlige Saft liegt gezogen,
Und schadet den Schützen aus sächseln Grab
Den brauenden Vöder der Zeiten.
Et, si, tu es, tu es, tu es, tu es,
Wie kömmt zu den Schützen prächtig!
Herr Cluot, noch eine anständig,
Nur die Sachen reichlich besichtig!
Wir müden den ködmenten Anstammung,
Doch den Saun Wein wollen wir preisen.
Es thut tapfer, wer tapfer thut!
Sich Schützen nicht in Meissen!
Wer kennt wohl, Herr Cluot, die hübsche Waite,
Das Kömmt verlieren gegangen,
Besigt und schloß den ganz Geer,
Und der Maier, der Maier gegangen!

Er hat Stud betroffen und bezaunt,
Hat Würdelt und Reichelt vernichtet,
Wer stüret ihn nicht, ihr habt ihn gelaubt,
Der Schein ist durch und zerbricht!
Du, hüßiger Wirth, noch 'ne Blaise Zeit!
Wir trinken auf unsere Leben!
Kameraden, wie das herrlich kömmt
Nach den Märchen und deutschen Sieden!
Vor Allen lebe das Vaterland,
Das Brüdergeinte und freie,
Durch Mut und Eifer ist nun das Band
Gestrichelt in ewiger Treue.
Noch edle Mutter Oermania,
Wir stellen die Nacht am Rheine,
Grosmächtig in Ehren hebt zu da,
Nur strahlend in prächtiger Meine!
Noch alle, die uns zu Birgen geführt,
Die rühnen Deutscher und Vater,
Ob sie nun Bräuen, ob Sachlen erbart
Nur den Meinen Jacht nun zum Vater!
Nicht verliere das ködment Glas raspor,
Nicht der Männerwall unter Soldaten,
Der deutschen Kraker tapferes Corps,
Ob leben die Kameraden!

Einem stillen Ouch die im Ehrenfeld
Für ewigen Ruh gebettet,
Hat Jeter gekämpft wie ein Held,
Und die deutsche Ehre gerettet.
Sachn Dank für der Meissen süßen Zeim,
Dem Vantmann Geisler in Meissen,
Wir stehen als Sieger von Frankreich betru
Und werden die Dichtung dort weisen.
So jubeln die Schützen und rufen bay:
Herr Cluot wir müssen nun scheiden,
Wir danken bestens für's herrliche Waite,
Nur den Herrn Geisler die Rechnung antreien.
Nach Paris, juchella, stehen wir bin
Und spielen den tapfern Meissen
Einem Tanz mit eich deutschen Melodien,
Seldu, lustig, ihr Kamantien!
Der Pariser Meissen ist bald wohl auß,
Und wir feiern dann den Einzugsdamaus;
Wahrhaftig, Herr Cluot, Ihr werdet erkannt
Zum deutschen Kraker Besinnlerant.
Und kommt Ihr einmal in Meissen durch,
Nicht als Besinnler nach Alredtsburg;
Dann wollen wir uns verabschieden,
Mit Meissner Guds regalisieren.
So sprach den Meissner Schützen und sächseln bin
Und feiern drauf den Einzug in Paris.

Schlafrocke!
nur gut und billig in der **L. Dresdner Schlafrock-**
Fabrik von
S. Meyer jun., Frauenstr. 4. u. 5.

Tanz-Unterricht
Johannisgasse Nr. 23 erste Etage.
Unterrichtsbücher beabsichtigt am 1. October d. J. an noch
einen H. Curio Tanzunterricht zu eröffnen. Anmeldungen
werden ebenfalls entgegengenommen.
Ernst Eduard Berger.

Diana-Bad, Bürgertwiese
Nr. 15.
Irisch-Römische, Dampf-, neue billige Brause-
und Douche-, Wannen- und Curbäder jeder Art
sowie Hausbäder. Budezellen gut geheizt.
Beweis für die unbedingte Heilkraft von Grohmann's
Deutscher Vortier (Malztract).
A. L. C. H.

Das von Herrn **Bruno Weissner**, Strassstr. 19 hier selbst
hergestellte Malztract, unter dem Namen **Grohmann's Deut-**
cher Vortier bereits rühmlich bekannt, hat sich als ein ver-
ständliches Nahrungsmittel für Genesende von
Süßholz und Thymus, sowie überhaupt von kühnen Krankheiten
und namentlich auch bei Schwächezuständen in Folge statt er-
krankter Kinder und nicht minder bei den bei Frauen in den
menstruellen Bewahrt. Wegen seiner Nährkraft, die Verdauung
unerschütterlich fördert und wegen des verhältnismäßig billigen
Preises verdient **Grohmann's Deutscher Vortier** auch in einge-
führter Beziehung die allgemeinste Verehrung.

Ag. preuß. Lazareth-Commission.
v. Jacha, Raier, Dr. Ulrich, Oberarzt
Zoodr. P. V. anst. inspektor.
NR. Ich erlaube, genau auf den Namen **Grohmann's Deut-**
cher Vortier zu achten, da nur dieser einzig allein das be-
währte Original-Product ist.
Bruno Weissner, Strassstr. 19.

G. Chryselius, Plauenstrasse, Nr. 14, Riechstoffe in
Preußen, Amalienstrasse 29, richte 69.

Nähmaschinen-Nadeln, in nur einer Anzahl
Art. Kürschner-Nadeln. Gut erhaltene Nähmaschinen
in allen Gängen und Sorten empfiehlt
H. Blumenstengel, Schloss-Strasse Nr. 5.
Ecke der grossen Bräutigasse.

Bleich-Seife
aus der Fabrik chemisch-technischer Artikel
von **Emil Simon** in Lindenau-Verlag.
Diese Seife ist frei von allen ägerten der Wäsche nachtheiligen Bestand-
theilen, greift das Gewebe, sowie die empfindlichen Farben nicht an und
dietet den großen Vortheil, die Wäsche ohne Rasenbleiche **blendend-**
weiss zu machen, und dadurch eine Ersparnis an Aetzen und Zeit
zu ergeben. Diese Seife ist die unbedingt billigste und vortheilhafteste Haus-
seife, ganz besonders ist dieselbe allen Spinnerinnen, Tüch- und Wäschehändlern
sehr zu empfehlen. Der Preis dieser vortheilhaften Seife ist
et. 1 Pfd. 5/2 Mar. pr. 1/2 Lit. 1/2 Mar.
Vager haben in Dresden die Herren **Weigel & Zsch.**, **Herr-**
mann Roch, **Ludwig Zeller**, **Franz Schmal**, **C. Junghänel**.

Für Cigarren-Fabrikation
Liefert die anerkannt praktischen **Kopfform-Apparate** einfach und bequem
nach jeder Façon billigst
H. Säuberlich,
Freibergsdorf bei Freiberg.
Frische böhmische Mutter
im Ganzen und Einzelnen zu den bil-
ligsten Preisen bei
Johannes Derschau,
Freibergstrasse 21 d.
Dr. med. Büttner,
Schulgasse 6, 1. Sprecht. Vorm. 1-4
Uhr. ausgenommen Sonn- u. Feiertag

Dresdner Allgemeines Agentur- u.
Commissions-Geschäft, Neumarkt 4, 1.
für Waaren, Auktionen, Güter, Immobilien, Capitalien, Ven-
den, mercant. Zinsen, Anzeigen etc.
Zu kaufen sucht man
getragene Herren-Kleidungsstücke, Betten und
Wäsche 17 Galeriestrasse 17 zweite Etage im
Bauhandlung von
Julius Jacob.

Marienbad, Büttnerstraße 19,
(Wannen- und Sturzbäder), vollständig neu eingerichtet.
Abonnement: 1 Thlr. 20 Grosch und 1 Thlr. 10 Grosch 5 Bed.
incl. Heizung. Gracie Verkömmerung und größte Sauberkeit.
Geöffnet von Morgens 6 bis Abends 9 Uhr. (Die von jetzt ab
gekauften Villen gelten auch in demnächstigen Winterhalbjahr.)

Ein vortreffliches, renommirtes!
Heilmittel
gegen **Neuralgie**
Gicht, Nervenschwäche, Lähmung, Krampf- und
Brust-amerz, rheumatischen Kopf- und Zahn-
schmerz in der von mir erundene, rühmlich bewährte
Fichtennadeläther;
viele Jahre erprobene Fichtennadeln gegen Juchend für dessen
ausserordentliche Wirksamkeit, und empfiehlt selbst in Flaschen
mit Glycerinmischung a 2/2 und 1/2 Mar.
Franz Schmal, Apotheker und Drogerie,
an der Meissenstrasse Nr. 14.
Zu haben in hiesigen Apotheken

Für geheime Krankheiten
tägl. andern. Sonntag, v. 9-11 Uhr zu sprechen: **Breite-**
strasse 1, III.
Caesar Kox, früherer Gehilfenarzt in der A. Z. Armee.
Nugarsweine den 8 Mar. an und früher Mutter Auf-
bruch a 15 Mar. empfiehlt in bekannter Güte (Hauptgeschäft) an-
halten von G. Schmal, Meissenstrasse 14 und Strassstr. 25.

SPRACHENKUNDE MIT VERBUNDENEN MUTHODEN

Ein routinirter
Kauffmann
sucht, wenn möglich in Leipzig oder
Dresden, ein angebrachtes Waaren-
geschäft, das der Meiste nicht unter-
weilen ist, entweder mit einer Anwar-
tung von 15,000 Thlr. zu kaufen
oder bei einem solchen in betheil-
igen. Zu letzterem Falle würde dem
Zuhörenden auch ein Fabrikations-
Gehälte zur Uebernahme des kauf-
männischen Betriebes anzurechnen sein.
Wretchen unter Gewähr N. P. 37
erhöhet man sich durch die Herren
Hansenstein & Vogler zu
Leipzig. B. L.

Musiker = Gesuch.
Für das hiesige Stadttheater
suche ich zu sofortigem Eintritt
einen guten Posonist.
Meissen, den 28. Sept. 1876.
G. Hartmann, Musikdirektor.

Geschäftsverkauf
Eine gut angebrachte Leihbibliothek
ist sofort unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen. Hier unter
Z. 61. 178 befindet die Nummer
67 bitten von **Hansenstein &**
Vogler in Dresden.

Pflaumen
zum Einsieden von vorzüglichster Zu-
sammensetzung empfiehlt die Kiti-
anstalt **Altmarkt 11.**
Eine Marktliste, mit Eifen beklagen,
ist zu verk. Jakobsgasse 1, 3. Hof.

Sämtliche Zahnarbeiten
werden unter
Garantie der Brauch-
barkeit und Längere
Leiter Einwirkung der
Stärke schnell, dauer-
haft und zu den
billigsten Preisen aus-
geführt.
Adolph Krompholz,
Zahnärzt.
16. Wallstraße 16.
Sprechzeit von früh 9 bis 3 Uhr Nachmittags.

Krauser, Dentist, Schlossstr. 23, II. Für
Dr. med. Keller, Waisenhausstrasse 5b.
Sprechst. Vorm. v. 2-3 Uhr.
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.
Dr. med. G. Neumann, Zpr. Arzt für Weibliche u. Haut-
krankheiten. Reich. Altes 21a. Sprechst. 8-10 U. 1-4 U.

Das Möbel-Lager
von
Brölz & Grundig,
Nr. 42, Bismarckstrasse Nr. 42,
I. und II. Etage, Eingang Quergasse.
Liefert bei einer großen Auswahl aller Gattungen von Eiskler-
und Klettermöbeln Garantie und billige Preise zu.
Fahnenstangen,
wollene Fahnenstoffe,
20 Zoll breit & alle 3 Zgr., empfiehlt
O. G. Höfer,
Annenstrasse 2.

weidene Müller-Gaze
(Reusentuch) empfiehlt
Wilhelm Landwehr in Berlin,
Alleiniger Vertreter in Deutschland.
Alfred Moschkau's
Oberlausitzer Weinwand-Halle
Dresden, Waisenhausstrasse 5b.
Lager von Herrnhuter Weinwand,
Zischzeug, Bettzücken, Juletten,
weissein, Taschentüchern etc. etc.
aus unserer Fabrik in Ob.-Gunnarshori. Conlaute Bedienung. Beste Preise

Reifen,
Diademes &
Kämme
von 2 1/2 Mgr. bis
4 1/2 Thlr.
empfehlen zu den einfachsten alltäglichen Preisen
H. Kellner & Sohn,
Schlossstrasse 1.

Ein gewandter Partiergehilfe sucht
Condition. Werthe Mdr. bei Herrn
Pfandel, Schölerstraße 15 abzug.
Ein anständiges Mädchen kann un-
entgeltlich schneltern lernen:
Johannisplatz 2, III.
Birnaische Straße 46
große Auswahl Gedrucker Butter.
Ein tüchtiger Bäcker sucht sofort
Arbeit. Märker Wöngasse 2 im
goldenen Hahn.

Kgl. Belvedere d. Brühlischen Terrasse
Heute Instrumental-Concert
 ausgeführt von Herrn Musikdirector G. Vange mit den Mitgliedern des
Dresdner Allgemeinen Musikvereins.
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 3 Ngr. Programm a. d. Cassen.
Tägliche Concert. J. G. Marschner.

Musen-Halle
Tägliche Concert u. theatrale Vorstellung,
 ausgeführt von Herrn Theater-Director L. Mayfarth mit den dazu neu
 engagierten Mitgliedern.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 Uhr.
 Entrée 5 Ngr. incl. Programm.

Schillerschlösschen.
Sinfonie-Concert vom Stadtmusikchor
 unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector Ord. Vuffholdt.
Sinfonie Nr. 3 (Es-Dur) von W. A. Mozart.
 Anfang 6 Uhr. Eintrittspreis 3 Ngr. Achtungsvoll Ad. Seil.

Zur Gedächtnissfeier,
 gewidmet den Manen Ihrer Königlichen Hoheit der Hochseligen
Prinzessin Amalie.
 findet heute Abend 7 Uhr im Saale der Academie die
 Aufführung des
„Requiem“ von Mozart
 statt, was hiermit bekannt gibt.
**Der Vorstand der Dreyssigschen
 Sing-Academie.**

Die noch nicht entnommenen Eintrittskarten können nur heute Vor-
 mittag von 11-12 Uhr im Academie-local in Empfang genommen werden.
Leipziger Keller Ecke der Heinrich-
 strasse.
 Heute großes humoristisches Gesangs-Concert von der Gesell-
 schaft Jul. Ziemerfeld. Von 5 Uhr an Käsekäulehen von
 bekannter Güte.

Bazar-Keller.
 Heute großes humorist. Gesangs-Concert von der Gesellschaft
 der Herren Louis Ditrich und Selbig. Louis Rolke.

Circus Benz
am böhmischen Bahnhofe.
 Mein Aufenthalt hier selbst ist nur noch
 von sehr kurzer Dauer.
 Donnerstag, den 29. September 1870:

Große außerordentliche Gala-Vorstellung,
 in deren erster Abtheilung die berühmtesten Tänzer und in der zweiten
 Abtheilung nur Damen debutiren. Auch sind in dieser Abtheilung die Stau-
 meistertänze durch Damen vertreten.
 Das Schlußstück Mohr, geritten von Frau Amanda Hager-Benz.
 Eine Concurrenz der Damen Art. Elisa und Mad. Neville mit den
 Springpferden Fleck und Neuschnee. Besondere Produktion bei Ver-
 wendung eines in Freiheit dressirten Schlußpferdes von Mad. Neville. Mlle.
 Perera, genannt la fille de l'air, in ihren unauflösbaren Vestimen.
 Ein Manöver, geritten von 12 Damen. Ein Carroussel, geritten
 von 4 Damen. Jeu de barre, caudrische Scene, geritten von 3 Damen.
 Das Schlußstück Amru, geritten von Herrn Hager. Akademische
 Vorträge.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.
 Sonntag, den 2. October zwei Vorstellungen, um 4 Uhr und um 7 Uhr.
E. Benz, Director.

Action-Bier-Brauerei
zu Reuswitz.

Die am 1. October d. J. fällig werdenden Aktien unserer 5 % Schuld-
 weine werden gegen Einlieferung der betreffenden Coupons, außer auf un-
 serem Comptoir, auch bei den Herren
Robert Thode & Co.
 Willibrudderstraße Nr. 11, kostenfrei eingelöst.
 Der Verwaltungsrath.

Weisse Schlafdecken
 a 3 bis 5 1/2 Zdr., feine und ordinaire bunte Lager- und Vierbedecken sind
 in anderen Beuten wieder eingeliefert und empfiehlt billigst
 die Tuch-, Decken- und Tücherhandlung von
Gustav Kästner,
 28 Marienstrasse 28.

Zur Cur!

Ungar. Weintrauben
 empfiehlt in Probetischen a 1 Zdr., in Originalkörben von 15 bis
 20 Pund a 4 Ngr. Verpackung frei und im Einzelnen a 1/2 Ngr.
Max Nischpler, Importeur,
 Victoriastraße 6, an der großen blauen Leuchte kenntlich.

In schöner süßer Qualität.

Vortheilhafte Capital-Anlage.
 Um einen vortheilhaften Kauf abzuschließen zu können, hat ein Geschäfts-
 mann gegen ganz vorzügliche zweite Hypothek und 7 % Zinsen sofort
 1500 Thaler auf 1-2 Jahre. Offerten unter Schiffe „Zeit ist Geld“ an
 die Expedition d. Bl. erbeten.



Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.
 Vom Freitag den 30. September d. J. an finden die Fahrten Nr. 2 und 11 unserer Fahrpläne vom 29.
 August d. J. nur noch zwischen Dresden und Pirna statt.
 Dresden, den 29. September 1870.
 Der vollziehende Director:
Hönack.

Die per 1. October d. J.
 fälligen Coupons und verloosten zahlbaren Obligationen der

Cöln-Mindener und Mainz-Ludwigshafener Eisenbahn-Gesellschaft
 die ich von jetzt ab im Auftrag besenreit ein und können alle jetzt fälligen Coupons bei mir realitirt werden.
A. L. Mende, Ditra-Allee 17b. L.

Die per 1. November fälligen Coupons von
**Russisch-Englischen Anleihen,
 Lemberg-Czernowitz-Jassy-Prioritäten,
 Amerikan. 1882^{er} Bonds**
 etc. etc.
 realitirt eben jetzt höchstmöglichst
A. L. Mende, Ditra-Allee 17b. L.

Berliner Porzellan-Niederlage,
 Steingut- und Syderolith-Waaren.
w. Wagenknecht, Moritzstrasse 11, Ecke der Schliessgasse.

Die Bettfeder-Reinigungs-Anstalt
 empfiehlt sich hiermit wiederholt der Beachtung eines geachteten Publicums, gerichtet auf das Renommee reeller,
 prompter, adreger und billiger Ausführung jeden Auftrages.
 Nr. 3 Jacobsstraße

Für Damen und Herren!
 Nachdem ich nunmehr die Completion meines Herbst- und Winter-
 lagers in vortheilhaft geordneter Weise vollendet habe, empfehle ich

für Damen:
 Das Neueste und Mannigfaltigste in Jaquets und Paletots, als: 3/4 breite
 prächtige blaue-schwarze echte Sammete a 3 bis 5 1/2 Zdr., Silks
 und echt englische Patent-Velvetens, R. Biber- u. Otter-
 Plüsch, Astrachans u. Krimmers, englische Plüsch
 aller existirenden Arten von 20 Ngr. bis 3 Zdr., ff. weisse Jaquetstoffe,
 Doubles, Velours, Ratines u. Floconnes in allen Farben u. Qua-
 litäten, Damentuche u. Tricots in unübertrefflicher Farbenfärbung,
 Lamas u. Flannels in vielen Mustern von 15 Ngr. an, sowie
 feine reinwollene Umschlagetücher von 3 bis 8 Zdr.;
für Herren:
 besonders auch den Herren Schmeicemestern, empfehle ich ein Auserst fein u.
 reichlich assortirtes Lager von allen Arten Paletot-, Rock-, Schlafrock-,
 Joppen-, Hosen- u. Westenstoffen, Reisendecken u. Plaids.

Muster, zweckmäßig arrangirt, haben jeden Augenblick zur Verfügung.
 Reparatur unentgeltlich.
 Verkauft franco.
 Preise außerordentlich billig.
 Beobachtungswort!

Die Tuch-, Decken- und Tücher-Handlung
 en gros und en detail von
Gustav Kästner,
 Marienstrasse 28, seitwärts der Post.

Die des anerkanntesten Effects wegen so vielfach in Anwendung gebrachten
Illuminations-Gegenstände
 zu Gas,
 als: Sonnen, Sterne, Verbeerbäume, Namenstige, Wappen, Figuren
 u. s. w., empfehlen zu vollkommenen Illuminationen und überdies bei
 rechtzeitiger Bestellung die Anfertigung verschiedenster Formen. Muster wie
 Zeichnungen sind jederzeit in unserem Geschäft zur Ansicht vorhanden
Schilling & Walter.

**Frische große Goststeiner Mustern,
 frischen Astrachaner Caviar**
 empfiehlt
Paul Verderber,
 Frauenstrasse 8.

Billige fertige Wäsche
 und Strumpf-Waaren
 nicht mehr Ostraallee
 sondern
Schlossstr. 27pt.
 Billigste und in großer Auswahl 7 Ma-
 rienstraße 7. Ad. Lange.

Zur Vorsicht
 für die in nächster Zeit eintretende
 here Kaffeekruse empfehle ich mein Va-
 ger von Kaffee noch in nächster
 alten billigen Beuten: ff. gelben Me-
 nado-Java a 1/2 Zdr., 10 und 11 Ngr.,
 ff. gelbe Java a 1/2 Zdr., 9 u. 10 Ngr.,
 ff. besten Kaffee a 1/2 Zdr., 10 und
 10 1/2 Ngr., ff. acht altic. Peru-Mocca
 a 1/2 Zdr., 35 Ngr., ff. Java-Mocca
 a 1/2 Zdr., 30 Ngr., ff. Guatemala-Kaffee
 a 1/2 Zdr., 90 Ngr., ff. arden Campina-
 Kaffee a 1/2 Zdr., 55, 58, 60, 65, 70,
 u. 80 Ngr., ff. gelbe Campina-Kaffee
 a 1/2 Zdr., 70, 75, 80 und 85 Ngr., bei 5
 1/2 Zdr. a 1/2 Zdr., um 5 Ngr. billiger, ich
 gebrannten Kaffee bei 1/2 Zdr. a 8, 9,
 10, 12, 13, 14 und 15 Ngr., holla-
 ndische Gebrannte-Kaffee von In-
 discher Lage in Mörben bei 1/2 Zdr.
 20 Ngr., 20 Ngr., 1 Zdr., zur geneh-
 ten Beachtung.

Albert Herrmann,
 große Bräuerstraße 11, a. a. Adler.

Weintrauben,
 vom Spätker, groß und fein, verpackt
 in Kisten zu 1 bis 4 Zdr., gegen
 Cassa. Jede Kiste enthält mehrere der
 vorzüglichsten Sorten.
 Costig bei Weihen.
G. Waldmann.
 Mützen in jeder Qualität empfiehlt
 billigst Berge, Sporerstraße 12.
 Hierzu eine Beilage

Stf
 Täglich
 In
 werden a
 die V
 Son
 die Mitt
 Marieu
 in K
 Buch d
 von J e
 gr. Klo
 Zuzigen
 haben ein
 Best
 21 u
 10,000
 Nr. 5
 De
 über in S
 erhalten.
 O
 neten a
 Eingabe r
 dungsbere
 Folge inne
 Eingabe 3
 dern einen
 Beleid die
 rion von 2
 lassen. D
 so wird be
 nachdem
 Forderung
 sind, gelat
 ten in der
 mannhaft
 Darlehen
 weisen. I
 tragt, sich
 Stappenc
 handlung
 schafften, u
 so lange b
 personals
 ober Neul
 mit Brot
 als Bestim
 schafften b
 den, dah
 gung für e
 gegen 6 G
 in 10 Ngr
 Stappenc
 den sie ab
 garen un
 übernahm
 lage wird
 zugleich ab
 ausgepro
 der Stadt
 Stadte. V
 gerührt u
 die Penne
 Wie im
 ist, hat E
 necht. I
 Ujacenten
 halt ausd
 ration, de
 händigen
 lage reful
 Mühsicht
 dankte zu
 einer sehr
 Hebe die
 Veltien u
 eines Pul
 guma die
 Mittheilg
 feren für
 selbe zur
 fien aber
 Mainz, i
 was in d
 dieke exp
 Stadtwil
 werden.
 hat, und
 Regierung
 gebildet
 einen neu
 betreiben
 5 Pund
 nun weite
 randen v
 bewahren.
 schuppen
 Schlangen
 nicht? 19
 Sympatie
 aber es w
 von Ein
 Durch d
 werde di
 dem noc
 lezent den
 momentlic
 des hoch
 entgegen
 der Depu
 Darlehen
 durch die
 Antrag s
 nommen
 sich, um
 Wohlgehe
 10-12
 schobend
 seltung
 diese St
 diejenige
 an der G
 Augustus
 dem ger